

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
KOMMISSION FÜR DEN ALTEN ORIENT

KEILSCHRIFTTEXTE

AUS

BOGHAZKÖI

NEUNUNDFÜNFZIGSTES HEFT

TEXTE AUS DEM BEZIRK
DES GROSSEN TEMPELS X

VON

THEO VAN DEN HOUT



INHALTSÜBERSICHT

In der Inhaltsübersicht wird vor allem die neueste und wesentlichste Literatur aufgeführt. Für weitere Literaturangaben sowie Auskunft über die jeweiligen Anschlüsse usw. s. E. Laroche, *Catalogue des textes hittites*, (Paris 1971; mit Ergänzungen in RHA 30 [1972] 94-133, und RHA 33 [1973] 68-71), sowie die Online-Konkordanz von S. Košak unter www.hethiter.net. CTH-Nummern wurden der Konkordanz entnommen, falls keine weiteren Indizien zur Einordnung festgestellt werden konnten.

VERWALTUNGSTEXTE

Nr. 1 CTH 250.

GEBETE UND HYMNEN

- Nr. 2 CTH 375, Gebet Arnuwandas I. und Ašmunikkals?
Nr. 3 CTH 389, Fragment eines Gebetes, möglicherweise an die Göttin Lelwani.
Nr. 4 CTH 389?, Fragment mit zweimaliger Erwähnung der Stadt Ḫakpiš (2', 6').
Nr. 5 CTH 389.2. Der Schreiber hat Rs. 4' anstatt *-tén* wohl zunächst *-te-en* geschrieben.

BESCHWÖRUNGSRITUALE

- Nr. 6 CTH 402.C, Ritual der Alli von Arzawa gegen Behexung.
Nr. 7 CTH 411, Ritual der Uruwanda gegen Behexung? Die Beschreibung des 4. Tages läuft parallel zur Beschreibung des 3. Tages in KBo 11.11 ii 5-10.
Nr. 8 CTH 433.1.C, Ritual für die Schutzgottheit der Jagdtasche. Duplikat ist KBo 12.96 i 16'-27', Ed. D. Bawanypeck, THeth. 25, 74f.; auffallend ist die *-ḫi*-Form 1. Sing. Präs. *kuerḫi* (Z. 5').
Nr. 9 CTH 445.C, Ritual für die Entsühnung von Inzest.
Nr. 10-11 CTH 448, Rituale für die Sonnengöttin der Erde. Bei Nr. 10 hat das Zeichen I (Vs.? 3', 4', 6') eine auffallende Form.
Nr. 12 CTH 450, königliches Totenritual. Wegen *patili*-Priester und *taptara*-Frauen wohl hierher gehörig.
Nr. 13 CTH 452, Fragment eines Ersatzrituals mit sehr regelmäßiger Schrift.
Nr. 14-15 CTH 453, Fragmente von Abwehrritualen.
Nr. 16-17 CTH 458, Fragmente von Beschwörungsritualen, gehörend zur Gruppe KUB 43.61 und 63, KBo 45.228 und 907/z.
Nr. 18 CTH 460, Aufzählung magischer Substanzen.
Nr. 19-51 CTH 470, Ritualfragmente.
Nr. 19 CTH 470; falls die Vs. tatsächlich richtig bestimmt ist, ist sie Teil der oberen Hälfte der Tafel.

- Nr. 20 CTH 470; auf dem Rand gibt es längsweise eine regelmässige, feingezogene Linie, ähnlich wie bei den Nrn. 70 (884/z) und 90 (979/z); vgl auch die Nr. 37 (858/z).
- Nr. 21 CTH 470; schwer lesbares, verriebenes Fragment.
- Nr. 23 CTH 470; dieses Fragment zeigt eine leichte Wölbung, daher wohl Rs. Der Tafelkern weist verschiedene gleichmäßig große (etwa 0,2 cm im Durchmesser), aber unregelmäßig verteilte Löcher auf, die in der Grabungsumschrift von H. Güterbock als "Durchbohrungen" beschrieben wurden; zu diesen "worm holes" s. W. Waal, *The Source as Object. Studies in Hittite Diplomatics* (Diss. Leiden 2010), 39 mit Fig. 2.30.
- Nr. 24 CTH 470; schwer verbranntes und zum größten Teil verschlacktes Fragment und daher schwer lesbar. Das Stück ist bis zu 6,5 cm dick.
- Nr. 27 CTH 470?; ist in Z. 3' (cf. auch das EZEN₄ Z. 8') zu *h]aššumaš* zu ergänzen?
- Nr. 28 CTH 470; der kleine, in der Kopie mit geraden Linien markierte Teil in der oberen Ecke rechts wurde nach dem Photo kopiert und ist heute nicht mehr vorhanden.
- Nr. 35 CTH 470; Fragment mit interessanter, scharf getrennter Farbverteilung: rechte Hälfte dunkelgrau, linke Hälfte beige.
- Nr. 37 CTH 470; Vs. ist Teil der oberen Hälfte der Tafel. Auf dem Rand sieht man längsweise zwei parallele, sehr fein gezogene Linien; vgl. auch die Nrn. 20 (711/z), 70 (884/z) und 90 (979/z).
- Nr. 41 CTH 470; *hargāit* (Z. 2') könnte der noch unbelegte Instr. zu *harki*- "weiß" sein.
- Nr. 43 CTH 470; der untere Rand muss sehr nahe sein.
- Nr. 44 CTH 470; kaum lesbares Fragment.
- Nr. 45 CTH 470; Fragment mit auffallend nach links neigender Schrift.

BESCHWÖRUNGSRITUALE (MIT SYRISCH-KIZZUWATNÄISCHEM HINTERGRUND)

- Nr. 52 CTH 479.2.C, Ritual von Kizzuwatna. Duplikate sind KBo 24.45 Rs. 10-12, und KBo 27.202: 8-9.
- Nr. 53 CTH 483.1.C, Evokationsritual.
- Nr. 54 CTH 487, Heilungsritual für Išhara? Der linke Rand ist wohl nahe.
- Nr. 55-62 CTH 500, Fragmente von (Fest)ritualen aus Kizzuwatna.
- Nr. 55 CTH 500; Rs., soweit ersichtlich, ohne Randleiste.

KULTINVENTARE

- Nr. 63-64 CTH 522, Fragmente mit Beschreibungen von Götterstatuen und verschiedenen Objekten. Nr. 64 ist ein schwer lesbares, fast völlig verriebenes Fragment mit kleiner Schrift.
- Nr. 65-76 CTH 530, Fragmente von Kultinventaren.
- Nr. 67 CTH 530; die in der Kopie mit geraden Linien markierte Stelle auf der linken Seite in den Z. 3'-5' wurde nach dem Photo kopiert, da sie seitdem abgesplittert ist.
- Nr. 68 CTH 530; zu É.GA "Molkerei" s. H. Hoffner, RIA 8, 204b.

Nr. 70 CTH 530; auch wenn man nicht von einer vertikalen Randleiste sprechen kann, weist der linke Rand ganz nahe der Oberseite der Tafel ähnlich wie bei den Nrn. 20 (711/z) und 90 (979/z) eine hauchdünne längsseitige Linie auf; vgl. auch Nr. 37 (858/z).

Nr. 74 CTH 530; Schrift am Anfang der Vs. winzig, grösser auf der Rs.

ZUKUNFTSDEUTUNG

Nr. 77 CTH 535, Sternvorzeichen; parallel ist KUB 8.28 Vs. 7'-8'.

Nr. 78 CTH 570, Leberorakel mit kleiner Schrift.

Nr. 79-80 CTH 572, soweit erhalten, KIN-Orakel.

Nr. 81 CTH 575, soweit erhalten, MUŠ-Orakel. Sehr feine Schrift; direkter Join mit 354/z, wie in der Kopie angegeben. Ab Kol. ii 8' sind sehr feine Linien sichtbar, die auf mögliche Vorlinierung weisen.

Nr. 82-84 CTH 582, Orakelfragmente.

Nr. 84 CTH 582, Orakelfragment. Direkter Anschluss an KBo 46.87; es ist ein klarer Unterschied zwischen den Zeilen 1-7 und 8ff. sichtbar, indem die ersteren in einer viel oberflächlicheren Hand geschrieben sind.

TRÄUME UND GELÜBDE

Nr. 85-86 CTH 590, Fragmente von Träumen und Gelübden.

FESTRITUALE, KULT UND OPFERLISTEN

Nr. 87 CTH 591, Monatsfest.

Nr. 88 CTH 591; Parallel oder Duplikat zu KUB 2.13 vi 11-14 (Ed. J. Klinger, StBoT 37, 568); für die Folge ^{LÜ}*palwatallaš palwāezzi* 1 NINDA.GUR₄.RA *paršija* cf. KUB 2.13 vi 6-7.

Nr. 89 CTH 612, 16. Tag des AN.TAḪ.ŠUM-Festes.

Nr. 90-91 CTH 625, Fragmente des AN.TAḪ.ŠUM-Festes. Bei Nr. 90 ist auf dem Rande nahe der Vs. längsweise eine ganz dünne Linie sichtbar, die aber keine Randleiste ist; vgl. ähnlich Nr. 20 (711/z) und 70 (884/z); vgl. auch Nr. 37 (858/z).

Nr. 92 CTH 642, Fragmente, den Vegetationsgott Zinkuruwa nennend. Duplikat ist KBo 58.116.

Nr. 93 CTH 645, Fragmente der Feste für die unterirdischen Gottheiten. Das Stück ist im Brand verschlackt und verzogen, so dass die beschriftete Seite hochgewölbt ist. Auf der Innenseite dieser Erhöhung sind rippenartige Eindrücke wie von Textilfasern sichtbar.

Nr. 94 CTH 646, Fragment von dem Ritual eines von der Königin gefeierten Festes.

Nr. 95 CTH 648, Feste gefeiert vom "Sohn" (DUMU-*aš*)? Für "drei Leute aus Kuruš[tama]"? (Z. 7') vgl. KUB 53.17 (+ KBo 54.134) iii 16'. Zur Textgruppe s. die Angaben zu KBo 54.134; zu ^(GIŠ)*armizziaš* und den Z. 7'-9' s. schon H. Otten, FsBittel 434 mit Anm. 7.

Nr. 96 CTH 650, Fragment mit Erwähnung der *zintuḫi*-Frauen.

Nr. 97 CTH 663, Opferliste. Der Paragraphenstrich(?) der linken Kol. zwischen den Z. 3" und 4" wurde bis in die rechte Kolumne über die Zeichen dort hinübergezogen: daher wohl Rs. iv. Über den Z. iv 2', 4' und 6" sind sehr feine horizontale Linien sichtbar, bei denen es sich vielleicht um eine Vorlinierung handelt.

- Nr. 98-162 CTH 670, Fragmente von (Fest)ritualen.
- Nr. 99 CTH 670; das Intercolumnium liegt höher als die beschriftete Oberfläche der rechten Kolumne.
- Nr. 102 CTH 670; auf der Rs. ist die Spur vom Anfang einer Zeile am Ende der dritten Kolumne sichtbar, der nur winzig erhaltene Raum der vierten Kolumne ist unbeschriftet.
- Nr. 103 CTH 670; das Intercolumnium auf der Vs. ist nur 0,5 cm breit.
- Nr. 105 CTH 670; dieses kleine Fragment weist einen deutlichen Unterschied zwischen einer etwa 0,2 cm dicken Oberflächenschicht braunen Tons und einem inneren Kern aus dunkelgrauem Ton auf, als hätte man eine Schicht über eine andere gelegt; das gleiche Phänomen ist bei KBo 30.56 zu beobachten (dazu s. jetzt W. Waal, *The Source as Object. Studies in Hittite Diplomacy* [Diss. Leiden 2010], 39 mit Fig. 2.25).
- Nr. 111 CTH 670; hier könnte ein zweites Beispiel (vgl. schon KBo 45.37) einer Tafel vorliegen, die von Anuwanza selbst geschrieben wurde (vgl. Th. van den Hout, *StBoT* 38, 241, und G. Torri, *SMEA* 50 [2008] 777).
- Nr. 112 CTH 670; kleine Schrift.
- Nr. 114 CTH 670 (so laut Konkordanz); die Zeilen erinnern an KUB 41.23 ii 18'-25' mit Duplikat KUB 57.86, 1'-8' (CTH 458.10; vgl. M. Giorgieri, *RIL* 124 [1990, ersch.1991]) 259f., 262, und Th. van den Hout, *BiOr.* 52 [1995] 560).
- Nr. 118 CTH 670; das Intercolumnium ist auf beiden Seiten so tief gezogen (ähnlich wie bei Nr. 172 [925/z]), dass sich an einigen Stellen der obere Rand des Intercolumniums wieder darüber stülpt.
- Nr. 120 CTH 670; oberer Rand nahe.
- Nr. 131 CTH 670; der Ton muss während der Beschriftung noch relativ weich gewesen sein, weil die über das Intercolumnium geschriebenen Zeichen dieses wieder zudrücken.
- Nr. 144 CTH 670; große Schrift.
- Nr. 148 CTH 670; vorlinierte Tafel.
- Nr. 149 CTH 670; große Schrift.
- Nr. 150 CTH 670; sehr verrieben.
- Nr. 154 CTH 670; Bestimmung der Vs. oder Rs. ist kaum möglich, das Stück kommt aber aus der oberen bzw. unteren Hälfte der Tafel.
- Nr. 156 CTH 670; indirekter Anschluss mit KBo 22.47 (1075/z).
- Nr. 157, 158 CTH 670; vielleicht ohne Anschluss zur selben Tafel.
- Nr. 159 CTH 670; der Kolumnentrenner ist über den Rand zur anderen Seite hin weiter gezogen; so auch bei den Nr. 168 (994/z) und 176 (1010/z).
- Nr. 161 CTH 670; schwer lesbar.
- Nr. 163 CTH 678, Festritualfragment von Nerik.
- Nr. 164 CTH 683, Erneuerung der Jagdtasche der Schutzgottheiten.
- Nr. 165-166 CTH 701, Trankopfer für den Thron der Ḫebat. Bei Nr. 165 ist der obere Rand der Vs. nahe. Dupl. ist KBo 23.15 iii 9'-30' + KBo 40.35 iii 17-19. Das Stückchen links Rs. 10'-11' wurde nach dem Photo kopiert, da es heute nicht mehr vorhanden ist. Nr. 166 ohne Anschluss zu 1234/z und KBo 22.208.

- Nr. 167 CTH 705, Liste hurritischer Gottheiten in (Fest)ritualen.
- Nr. 168 CTH 706, Fragment eines (Fest)rituals für Teššub und Ḫēbat. Der Kolummentrenner ist über den Rand hin zur anderen Seite weiter gezogen; s. auch die Nr. 159 (1080/z) und 176 (1010/z).

HATTISCH

- Nr. 169 CTH 744, Festritualfragment mit hattischen Sprüchen. Sehr schwer lesbares Fragment.
- Nr. 170 CTH 745, Hattisches Fragment.

PALAISCH

- Nr. 171-177 CTH 750, Festrituale für die Gottheit Ziparwa.
- Nr. 174 CTH 750; wohl indirekter Anschluss an KBo 58.220 + KUB 41.39 + IBoT 4.299 (Join Hannah Marcuson).
- Nr. 175 CTH 750; laut Konk. zu CTH 670, aber wohl zu CTH 750 gehörig; so identifiziert von Hannah Marcuson. Möglicherweise Anschluss an IBoT 4.114 (+) VSNF 12.19 (Joinvorschlag Hannah Marcuson).
- Nr. 176 CTH 750; der Kolummentrenner ist über den Rand hin zur anderen Seite weiter gezogen; s. auch die Nr. 159 (1080/z) und 168 (994/z).
- Nr. 178 CTH 790, Fragment eines hethitisch-hurritischen Rituals bzw. einer Beschwörung.

HURRITISCH

- Nr. 179-182 CTH 791, hurritische Fragmente.
- Nr. 181 CTH 791; kleine Schrift.

VARIA BZW. UNBESTIMMBAR

- Nr. 183 CTH 820, Segen für Labarna-König?
- Nr. 184-186 CTH 824, "Itinerarfragmente." Nr. 184 (795/z) ohne Anschluss zu 185 (811/z; pers. Mitt. F. Fuscagni).
- Nr. 187 CTH 825, Kolophon. Falls es auf der linken Seite noch eine Kolumne gegeben haben sollte, muss diese wohl unbeschrieben gewesen sein.
- Nr. 188 CTH 831, Fragment in unbekannter, bzw. unbestimmter Sprache.
- Nr. 189-245 CTH 832, hethitische Fragmente verschiedenen Inhaltes.
- Nr. 191 CTH 832; nur schwer lesbares Fragment.
- Nr. 197 CTH 832; obwohl man Z. 5' eine Ergänzung zu *^mTa-aš-]mi-šar-ri* erwägen könnte, sind keine eindeutig hurr. Wörter zu identifizieren.
- Nr. 216 CTH 832; grosse Schrift.
- Nr. 218 CTH 832; schwer lesbares Fragment, Rs. teilweise verschlackt.
- Nr. 225 CTH 832; Tafelstück mit auffallendem Randprofil (siehe Kopie).
- Nr. 228 CTH 832; sehr schwer lesbares, teilweise verschlacktes Stück.
- Nr. 240 CTH 832; kleine Schrift.